

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 49 (1971)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** Die Stimme der Veteranen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Stimme der Veteranen

### Veteranentour: Belalp—Nesselalp—Mund—Lalden

24. September 1970, 40 Teilnehmer, Leiter: Ch. Hornung

Ein strahlender Herbsttag versprach reichen Genuss, der sich auch voll und ganz einstellte. In liebenswürdiger Weise stellte uns die BLS für die Fahrt Thun—Brig und zurück einen Erstklasswagen gratis zur Verfügung, eine Geste, die von den Veteranen sehr geschätzt wurde und auch hier gebührend verdankt sei.

Ein Extrawagen der Post brachte uns rasch nach Blatten, dem anmutigen Dorf am Ausgang des Aletschgletschers, wo nun ganze Siedlungen von Ferienchalets entstanden sind, während sich die Alpen zusehends entleeren, weil die junge Generation lukrativere Arbeit im Tal findet und das Hirten nicht mehr genug Anziehungskraft auszustrahlen vermag. Wir bestiegen nun eilends die Gondelbahn, die uns im «Loch», aber auf Belalphöhe (2100 m) absetzte. Eine grossartige, im Herbstglanz wunderbar klare Sicht auf die Walliser Bergzinnen bot sich unsern entzückten Blicken dar, was einen Teil der Teilnehmer bewog, noch rasch einen Abstecher zum nahen Belalphotel zu machen. Dann aber wurde auf hübschem Hangweglein die Nesselalp angesteuert. Der Leiter, dem die Gegend bestens vertraut ist, führte uns zu einem zauberhaften Rundhöcker, so recht ideal zum Picknicken. Rundum leuchteten rot und gelb die Stauden. Nur so rasch war die Rastzeit um, galt es doch, den steilen Abstieg nach Birgisch in Angriff zu nehmen. Glücklicherweise über gutes Schuhwerk und einwandfrei funktionierende Kniemuskeln verfügte. Tief unten grüsste der Stadtkern von Brig herauf. Endlich, nach reichlich viel Kehren lichtete sich der Wald und nach Ueberwindung des Gredetsch-Taleinschnittes erreichten wir Mund, wo eine gründliche Restauration die durstigen Kehlen erlabte. Dieses etwas abseits vom Verkehrsstrom liegende Dorf hatte stets seine Besonderheiten, so im Mittelalter eine eigene Herrschaft, bevor es an die Herren von Raron und später an die Ornavasso von Naters fiel. Eine Eigenheit hat Mund auch dadurch, dass hier allein in der Schweiz noch Safran gezogen und geerntet wird.

Bevor es wieder 400 m hinab, Lalden, unserer letzten Station, zuing, ergriff unser Obmann das Wort, um unserm Tourenleiter Charly den wohlverdienten Dank für seine umsichtige Führung auszusprechen. Wir alle standen unter dem Eindruck, wieder einmal einen herrlichen Walliser Wandertag erlebt zu haben. **V. St.**

## Berichte Kingspitz 2621 m

18./19. September 1970; 10 Teilnehmer; Leitung: Peter Grossniklaus

Die Sonne wirft schon lange Schatten, als sich am Freitagabend 10 Kletterbegeisterte beim Helvetiaplatz einfinden, um pünktlich um 17.00 Uhr mit Privatautos Richtung Rosenloui abzufahren. Bei hereinbrechender Dunkelheit führt uns Othmar auf dem Hüttenweg über einige Steine und Wurzeln in die Engelhornhütte. Wer einen gemütlichen Hüttenbummel im Seniorentempo erwartete, wurde arg enttäuscht. Im Tourenverzeichnis sind für den Weg zur Hütte 2 Stunden vorgesehen, wir aber schaffen ihn in 1¼ Stunden! Nach dem reichhaltigen Nachtessen, bestehend aus Suppe, Brot, Tee und Zugemüse, läuft die Abendunterhaltung an. Sogar ein «Schnurregygeli» fehlt nicht.

Nach der Tagwache um 6 Uhr und anschliessendem Frühstück beginnt dann das grosse Warten auf unseren Führer, Ernst Kohler sen., der nicht in der Hütte übernachtete. Mit einer halben Stunde Verspätung ziehen wir um 7.30 Uhr los. Bei aller schönstem Wetter und trockenem Fels erreichen wir schon nach drei Stunden den Gipfel. Das ist indessen gar nicht so verwunderlich, haben wir doch Ernst, den mutigen Bezwingen der Westkante des Rosenlouisstockes, unter uns, der als «Zugrössli» wirkt. Für seine ruhmvollen Taten wird er aber auch ausgiebig gelobt.

Auch die benachbarten Gipfel haben an diesem herrlichen Samstag reichlich Besuch erhalten. Den Simelistock erkletterten wohl 20 Personen. Nachdem wir über eine Stunde hemdsärmelig auf dem Gipfel rasten und die wundervolle Rundschau geniessen, nehmen wir den Abstieg über die Ochsenplatte in Angriff und gelangen um 15.00 Uhr etwas verschwitzt, aber äusserst befriedigt über die wohlgelungene Tour in die Hütte, wo wir Abschied nehmen vom Führer. Auf Othmars weisen Rat hin versammeln wir uns in Meiringen im Tea Room Lüthi bei einem grossen «Chacheli Gaffee». Dem umsichtigen Tourenleiter Peter danke ich im Namen aller Teilnehmer herzlich.

**Hans Wüthrich**